

Falschgeldanfall in Deutschland im 1. Halbjahr 2004

Im ersten Halbjahr 2004 hat die Deutsche Bundesbank 35.841 falsche Euro-Banknoten im deutschen Zahlungsverkehr registriert. Zum Anstieg gegenüber dem zweiten Halbjahr 2003 haben insbesondere im Weihnachtsgeschäft abgesetzte Fälschungen beigetragen, die erst nach dem Jahreswechsel im Informationssystem erfasst worden sind. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2004 ist der Falschgeldanfall wieder auf das zuvor beobachtete Niveau zurückgegangen. Die Fälschungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Stückelungen:

Noten	5€	10€	20€	50€	100€	200€	500€	Gesamt
Anzahl	282	532	2.480	16.457	14.319	1.539	232	35.841
%	0,8	1,5	6,9	45,9	40,0	4,3	0,6	100,0

Im internationalen Vergleich ist der Falschgeldanfall mit etwa 20 Fälschungen pro 1.000.000 echter Banknoten weiterhin gering. Gleichwohl sollten Euro-Banknoten aufmerksam geprüft werden, da die Verwechslungsgefahr von gefälschten mit echten Banknoten tendenziell gestiegen ist, weil einzelne Sicherheitsmerkmale teilweise täuschungsfähig nachgeahmt wurden.

Nach wie vor kann sich aber jeder durch die Überprüfung mehrerer Sicherheitsmerkmale nach dem Prinzip „Fühlen-Sehen-Kippen“ vor falschen Banknoten schützen. Die Sicherheit der Euro-Banknoten liegt im Zusammenspiel der verschiedenen Echtheitsmerkmale (z.B. erhabene Teile des Druckbildes, Wasserzeichen, Farbwechsel), durch deren aufmerksame Überprüfung Fälschungen zu erkennen sind. Fälschungen, die sich nicht auf diese Weise erkennen lassen, sind bisher nicht vorgekommen. Auch kann es sehr hilfreich sein, eine falsch verdächtige Note mit einer zweifelsfrei echten Note zu vergleichen.

...

Die Deutsche Bundesbank hat im März 2004 ein Falschgeldpräventionskonzept beschlossen. In dessen Rahmen werden die Hauptverwaltungen und Filialen der Deutschen Bundesbank auf die Bargeldakteure vor Ort zugehen und insbesondere Kassenmitarbeiter des Einzelhandels zu Falschgeldschulungen einladen. Neben den Schulungsangeboten stellt die Bundesbank Informationsmaterial in Form von Broschüren und Postern für jedermann zur Verfügung. Auf Grundlage der Erfahrungen mit Euro-Falschgeld werden die Informationsbroschüren gegenwärtig überarbeitet und aktualisiert. Das Informationsangebot auf der Homepage der Deutschen Bundesbank unter http://www.bundesbank.de/bargeld/bargeld_falschgeld.php wird regelmäßig angepasst und weiter verbessert.

Auch der Anfall an falschen Euro-Münzen ist im 1. Halbjahr 2004 gestiegen und verteilt sich wie folgt:

Münzen	50 cent	1 €	2 €	Gesamt
Anzahl	4	1.121	25.276	26.401
%	-	4,3	95,7	100,0

Weitere Einzelheiten zur Prüfung von Banknoten und Münzen können Sie im Internet unter „www.bundesbank.de“ in der Rubrik „Bargeld“ finden.